



**ENERGIE SPAREN**

Die Käufer brachten das in den 80er Jahren gedämmte Haus auf EnEV-Niveau und ließen Solar-Kollektoren montieren.

**Familien-Crew**

Constantin und Urte, beide Nordlichter, lieben das Segeln. Das bringen sie nun ihren Töchtern Paula, Franka und Louisa bei. Sogar die Holzterrasse vor der Südfassade ahmt einen Schiffsbug nach.



Wir haben  
viele selbst  
gemacht

Das junge Paar wagte den Sprung aus der Stuttgarter Mietwohnung in den nun eigenen, farbenfroh gestalteten Altbau.

Urte Lindenberg und Dr. Constantin Goth haben schon in vielen großen Städten gelebt. Nach Stuttgart zogen sie, weil der Maschinenbauingenieur dort eine interessante Arbeitsstelle fand. Zunächst mieteten sie eine Wohnung mitten im umtriebigen Talkessel. Als 2004 die zweite Tochter zur Welt kam, wurde das Domizil zu eng. Außerdem wünschten sich die Eltern, die Kinder könnten im eigenen Garten spielen – ein kleiner für relativ wenig Geld würde reichen.

**Suche mit Herz** Das Paar nahm ein Foto der Mädchen, das sie in der Hängematte zeigt, schrieb daneben, die zwei suchten ein neues Zuhause mit Gärtchen, und machten postkartengroße Flyer daraus. Die verteilten sie in Bäckereien, Metzgereien und beim Friseur, fragten ihre Freunde, schauten ins Internet. Mit einem befreundeten Architekten fuhr Urte durch Stuttgarter Viertel und hielt Ausschau nach einem passenden Haus. In dem beliebten Quartier am Stadtpark entdeckten sie das Jugendstilgebäude. Ein betuchter Apotheker hatte es 1913 sehr solide bauen lassen. Seine Erben boten es 2005 zum Verkauf an. Urte hörte sich bei den Nachbarn um und bekam eine Telefonnummer. So reihte sich das Paar in die Warteschlange der Interessenten ein. Das Dreifamilienhaus mit drei Zimmern pro Etage stand auf nur 249 Quadratmetern Grund – der machte also nur einen überschaubaren Teil am Kauf →



**Wohn-Allraum**  
Wo das Sofa steht, teilte eine Wand die 30 qm große Fläche in zwei Zimmer. Der breite Durchgang links gibt den Blick ins Arbeitszimmer frei und erweitert den Wohnraum optisch. Die Treppe rechts erschließt das Obergeschoss.



**Koch-Werkstatt**

Was wie ein rundum laufendes Fenster auf Brusthöhe wirkt, entpuppt sich als Spiegelstreifen unter den Oberschränken. Darunter schafft die dahliengelbe Installationswand mehr Stauraum. Sie findet ihre Komplementärfarbe im Aubergineton der Wand.

FOTOS: ROLF SCHWARZ; SKIZZE: URTE LINDBENBERG



**Farb-Konzept**

Jede Tochter durfte ihre Zimmerfarbe selber bestimmen aus dem Dreiklang Rot, Ocker und Sand. Diese Farben erinnern Urte an ihre Jugend: Sie wuchs in Südafrika auf – der Beruf brachte ihren Vater Ende der 60er Jahre nach Johannesburg.

preis der Immobilie aus. Die Grundrisse waren leicht zu verbessern, das erkannte Urte als studierte Architektin sofort. Am Ende blieben vier Bewerber übrig, die ihr Gebot am Stichtag bis 19 Uhr abgeben sollten. Constantin wartete bis kurz vor Deadline, bot und hatte Glück: Die Differenz zur zweithöchsten Summe betrug gerade mal 6000 Euro. Geschafft! – aber dennoch viel für die junge Familie. Dann flog Constantin für drei Monate dienstlich nach China.

**Umbau mit Köpfchen** Urte überlegte sich das Renovierkonzept genau, brachte die Kinder zur Großmama und besuchte ihren Mann in Shanghai, um alles zu besprechen und beschließen. Die Käufer legten Erd- und Obergeschoss zur Familienwohnung zusammen, eine neue Treppe im großen Wohn- und Esszimmer (Bild oben) verbindet die Etagen. Nach Constantins Rückkehr modernisierte das Paar fünf Monate lang – die Umbaukosten sind wegen der hohen Eigenleistung schwer abzuschätzen. Dann zog die Familie ein. Nach einer Weile machte sie sich ans Renovieren der Wohnung im ersten Dachgeschoss, um sie zu vermieten. Erst ein paar Jahre später, als wieder Geld, Kraft und eine weitere Tochter da waren, bauten sie den Trockenspeicher im Spitzboden selber aus zur Wohnung mit 40 Quadratmetern (rechts) – Kosten dafür: 35 200 Euro. Sie finanziert das Haus jetzt mit.



**Rückzugs-Zone**

Die innenliegende Treppe koppelt die Ebenen zu einer großen Wohnung. Den roten Farbton mag das Paar, seit es in Paris wohnte: In der dortigen Nationalbibliothek des Architekten Dominique Perrault hatte ihnen der rote Bodenbelag gefallen.

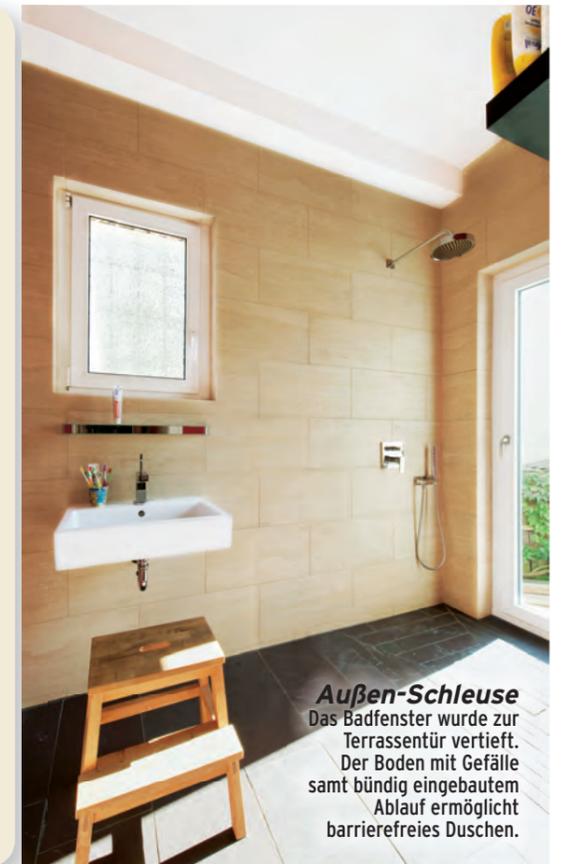
**Konzept**



0 1 2 3 Meter

**FLEXIBLE EBENEN**

Das Erdgeschoss ist offen gestaltet, könnte leicht als separate Wohnung dienen, denn das alte Treppenhaus blieb erhalten. Die interne Treppe rechts müsste dann oben abgeschottet werden. Vier Ebenen addieren sich zu 240 qm Wohnfläche, davon zwei separate Wohnungen im Dach, die man nach Bedarf an die Hauptwohnung andocken könnte. Der Keller gibt 65 qm Nutzfläche her. Das Grundstück mit nur 249 qm wird also gut genutzt.



**Außen-Schleuse**

Das Badfenster wurde zur Terrassentür vertieft. Der Boden mit Gefälle samt bündig eingebautem Ablauf ermöglicht barrierefreies Duschen.



**Ausbau-Reserve**

Im letzten Akt des Umbaus verwandelte sich der Spitzboden mit viel Eigenleistung in eine attraktive Wohnung. Die Schrägen strahlen Weiß: Räume in neutralen Farben lassen sich viel besser vermieten.

FOTOS: ROLF SCHWARZ, GRUNDRISS: ANDREAS SCHIEBEL, TEXT: KARIN JUNG